

Protokoll des 54. Jahresbots

**Mittwoch, 31. Mai 2023 um 19.30 Uhr
im Hotel Hirschen Beromünster**

Traktanden

1. Begrüssung und Konstituierung
2. Protokoll vom letzten Jahresbot (www.schlossberomuenster.ch)
3. Rechnungsablage, Revisorenbericht und Entlastung der Vereinsorgane
4. Rückblick und Ausblick
5. Verdankungen
6. Verschiedenes

1. Begrüssung und Konstituierung

Heidi Huser begrüsst im Namen vom Vorstand alle Anwesenden und ganz besonders den Ehrenpräsidenten Dr. Joseph Suter zum diesjährigen Jahresbot. Sie erklärt, dass die spezielle Situation des fehlenden Präsidenten und Vize-Präsidenten dazu führt, dass alle Vorstandsmitglieder gemeinsam durch die Versammlung führen.

Entschuldigt für die GV haben sich die folgenden Personen:

Bruno Boog, Lukas Steiger, Karin Wandeler (Revisorin) und Edith Wey.

Leider sind im vergangenen Jahr die Mitglieder Ludwig Suter-Brun und Karl Büchler-Mattmann verstorben: Wir stehen auf und gedenken den beiden.

Heidi bedankt sich bei Ruth Müller, sie hat die Einladungen mit der Traktandenliste fristgerecht an alle Vereinsmitglieder verschickt und somit die GV rechtskräftig ist. Die Aufgabe des Stimmzählers übernimmt Ruedi Galliker. Es sind total 22 stimmberechtigte Mitglieder (inkl. Vorstand) anwesend.

2. Protokoll vom letzten Jahresbot

Das letztjährige Protokoll konnte auf der Homepage www.schlossberomuenster.ch gelesen werden und wird von den anwesenden Vereinsmitgliedern genehmigt.

3. Rechnungsablage, Revisorenbericht und Entlastung der Vereinsorgane

Die Kassiererin Ruth Müller muss uns leider die Jahres- und Erfolgsrechnung 2022 mit einem Verlust von CHF 1'529.99 präsentieren. Sie erläutert die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Vereinsjahres dazu gibt es keine weiteren Fragen.

Die zwei Rechnungsrevisorinnen Edith Galli und Karin Wandeler haben die Rechnung geprüft. Edith Galli dankt Ruth Müller für die genaue Buchführung und beantragt, die Rechnung zu genehmigen. Einstimmig wird diese angenommen. Ein Dank gebührt den Damen für ihre Arbeit.

4. Rückblick und Ausblick (von Hans Ruedi Weber geschrieben und präsentiert)

Besucherzahlen

Mit 330 BesucherInnen war das Jahr 2022 sehr erfolgreich. Sorgen bereiten lediglich die sehr mässig besuchten allgemeinen Öffnungszeiten am ersten Sonntag im Monat.

Anschaffung von zwei Bildschirmen

Zwei Bildschirme ergänzen neu die Sammlungspräsentationen oder Wechselausstellungen mit Hintergrundwissen. Die Geräte können vom Einzelbesucher bedient werden, leisten in den Führungen sehr gute Dienste.

Pflege von Haus und Sammlung

Am Haus wurde in den vorigen Jahren in die Fensterläden investiert, jetzt ist eine Lösung für die Fenster ins Auge zu fassen.

In der Sammlung ist die Reinigung des Trachtenschmuckes abgeschlossen. Im Hinblick auf die geplante Ausstellung sollen ein Fatschenkind und die Heilig-Geist-Taube restauriert werden.

Geplante Ausstellung im Spätsommer

Arbeitstitel: Von tanzenden Engeln und Heiligen Gräbern

Gemeint sind Skulpturen, die nur einmal im Jahr – an Weihnachten, Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten – zu sehen sind und nachher weggeräumt werden.

Typisch ist auch, dass diese Figuren im Gottesdienst in Bewegung kommen, d.h. von Hand oder mechanisch bewegt werden. Dies spiegelt sich auch im Begriff «Handelnde Bilder», mit dem sie im Fachjargon benannt werden

Die Ausstellung wird in der Kapelle, in Rittersaal, der oberen Stube und im Estrich eingerichtet.

5. Verdankungen

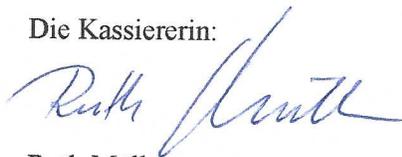
Matthias Estermann verdankt alle Schenkungen, die in dem vergangenen Jahr dem Schloss gemacht wurden. Weiter bedankt er sich mit einem Gutschein bei den anwesenden «Schlossgärtner» Lydia und Ruedi Galliker. Sie bewirtschaften den Garten, sodass dieser eine Augenweide ist.

6. Verschiedenes

In diesem Traktandum wird von Hansjörg Schüpfer darauf hingewiesen, dass die Positionen des Präsidenten und des Vize-Präsident vakant sind. Obwohl der verbleibende Vorstand gut zusammenarbeitet und sogar eine Ausstellung organisiert, sollten bald Nachfolger für das Präsidium gefunden werden. Alle Anwesenden werden aufgefordert, sich Gedanken zu machen und dafür zu werben. Von Martha Stocker wird vorgeschlagen, eine Einsendung im Michelsämter zu machen.

Beromünster, 5. Juni 2023

Die Kassiererin:



Ruth Müller

Die Protokollführerin:



Heidi Huser